

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den besonderen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheine) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen wir uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Ar. 55.

Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Mittwoch, 26. Februar 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich:
J. & A. Temming in Bocholt.

37. Jahrgang

Preussischer Landtag.

* Berlin, 24. Febr.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute wieder die Beratung des

Rultusetats

fortgesetzt und zwar zunächst wieder beim Kapitel „Medizinwesen“.
Rultusminister v. Solle teilte mit, daß die Kreisärzte verpflichtet worden sind einschneidende Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse auf dem Lande nicht ohne vorherige Verständigung mit der Landwirtschafswirtschaft zu treffen. Die Sterblichkeit auf dem Lande ist nach der neuesten Statistik größer als in den Städten. Ein konservativer Reformer führt diese Erscheinung zurück auf das Abfluten der kräftigsten Leute vom Lande in die Städte.

Auf eine Anregung mehrerer Reformer, darunter Abg. Schmieding (Ztr.), das Gesundheitswesen gesetzlich neu zu regeln, erwiderte der Rultusminister, daß die Angelegenheit im Gange sei, doch seien die Schwierigkeiten erheblich.
Die Abg. Wolff-Metternich, Graf Spee und Wallenborn (Ztr.) forderten zur strengeren Durchführung des Weingeseßes die allgemeine Einführung von staatlichen Kellerkontrollen im Hauptamt. Vom Regierungssitz wurde entgegnet, der Staat könne die Gemeinden wohl unterstützen bei der Durchführung der Kellerkontrolle im Hauptamt, grundsätzlich müsse man aber dabei bleiben, daß die Durchführung der Kellerkontrolle eine Aufgabe der Gemeinden sei.

Das Haus wandte sich dann dem Kapitel Universitäten zu.
Nach einem eingehenden Referat des Abg. v. Savigny (Ztr.) verbreitete sich Abg. Gadenberg (national.) über die Verurteilung der evangelischen Theologieprofessoren. Er verlangte, daß man keine Unterschiede mache zwischen den positiven und kritischen evangelischen Theologen.

Die weitere Erörterung des Kapitels zeitigte keine allgemein interessierenden Ausführungen. Nach Beendigung der Beratung evangelischer Theologieprofessoren kam noch zur Erörterung die Verteilung der Kollegienstellen, die Einrichtung von besonderen Lehrstühlen für soziale Medizin, die Vereinigung einzelner wissenschaftlicher Richtungen an einzelnen Universitäten.
Dann wurde die Sitzung abgebrochen, aber wieder eine Abend Sitzung anberaumt, um den Rultusetat schneller zu Ende zu bringen.

Deutsches Reich.

Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhauses.

Im Abgeordnetenhaus soll die Plenarsitzung am heutigen Mittwoch ausfallen, um den Kommissionsrat zu Verhandlungen zu geben, am Donnerstag soll die Beratung des Etats des Innern beginnen. Am Montag würde, falls das Herrenhaus die Entgegnungsvorlage erledigt hat, diese eventuell zur Verhandlung kommen. Im anderen Falle würde das Dreifachgremium am Montag zur Beratung gelangen. Die Beratung des Eisenbahnetats wird in der Mitte der nächsten Woche beginnen. Man rechnet im Abgeordnetenhaus damit, daß, wenn die Beschlusseingabe nicht mehr eingebracht wird, eine Teuerungsvorlage wie im vorigen Jahre gemacht wird.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Ueber erneute Bewegungen Simon Coppers verläuft allerlei. So haben, wie die Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung berichtet, seine Leute eine Abteilung der Vosskolonne Süd beim Morgengrauen im Lager überfallen und beschossen. Einige Weiße sind dabei verwundet worden. Seither war eine sofortige energische Verfolgung nicht möglich, da den Angegriffenen nur Reitochsen und keine Pferde zur Verfügung standen.

S. Berlin, 25. Febr. Der Kaiser gedenkt, wie die „B. N. N.“ mitteilen, gegen Ende Mai zu einem 8-10tägigen Besuch auf Schloß Marburg in Lothringen einzutreffen. Von dort macht er einen Abstecher nach der Hofburg, deren Uebergabe seitens des Landes und der Stadt Schloßstadt bei der Gelegenheit stattfinden soll.

S. Berlin, 24. Febr. Der Kaiser hatte heute vormittag eine Besprechung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen und danach mit dem Reichskanzler.

S. Berlin, 21. Febr. Der Protest der deutschen Landwirte in der Provinz Posen gegen die Enteignungsvorlage ist nunmehr in Gestalt einer Petition sämtlichen Mittelbauern des Provinzialhauses zugegangen. Er trägt 285 Unterschriften, darunter die eines Sohnes des deutschen Reichstagspräsidenten, sowie eines Sohnes des Reichstagspräsidenten, sowie eines Sohnes des Reichstagspräsidenten.

S. Stuttgart, 24. Febr. Herzog Albrecht von Württemberg, bisher Kommandierender General des 11. Armeekorps in Kassel, wurde zum Kommandierenden General des 13. (württembergischen) Armeekorps ernannt.

S. München, 25. Febr. Das Gefährt des Prinzregenten Luitpold erlitt bei der Rückfahrt

von Nymphenburg einen Unfall. Das Rad des Wagens blieb beim Café Luitpold im Tram- bahngelände stecken, so daß der Prinz zusammen- brach. Der Regent, der unverletzt blieb, setzte seinen Weg zu Fuß fort.

Ausland.

Italien.

Das Urteil im Prozeß Rasi.

* Rom, 24. Febr. Das Urteil gegen Rasi lautet auf elf Monate zwanzig Tage Gefängnis und auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für die Dauer von vier Jahren. Lombardo wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

Schweiz.

Volksabstimmung über soziale Gesetze.

* Bern, 23. Febr. Bei der Volksabstimmung im Kanton Bern wurde das Gesetz betreffend die Errichtung von Einigungsämtern und Maßnahmen gegen Aufschreitungen bei Streiks mit 35 000 gegen 23 000 Stimmen, das Arbeiterinnen- schutzgesetz mit 37 000 gegen 20 000 Stimmen und das Gesetz betr. Maßnahmen gegen die Tuberkulose mit 49 000 gegen 8000 Stimmen angenommen. Zum Regierungsrat wurde mit 42 000 Stimmen der Kandidat der freisinnigen Partei Moser gewählt.

Balkan.

Vom Baudenunwesen.

* Salonik, 24. Febr. Militär vernichtete bei Ribn'ha im Kreise Petritsch eine bulgarische Bande. 16 Bulgaren und 2 Soldaten wurden getötet, 1 Offizier und 2 Soldaten verwundet.

Spanien.

Eine Bombenexplosion in Barcelona.

* Barcelona, 24. Febr. Heute nachmittags um 5 Uhr 40 Min. hat in der Corbierstraße eine Bombenexplosion stattgefunden, wodurch mehrere Personen verletzt worden sind und bedeutende Zerstörung angerichtet worden ist.

Japan.

Finanzielle Panik in Japan.

* London, 24. Febr. „Daily Express“ meldet aus Kobe, daß in Japan eine ernsthafte finanzielle Panik ausgebrochen sei. In den letzten Wochen hätten zwölf japanische Firmen in Osaka, Kyoto und Kobe, die in der Mehrzahl der Metall- industrie angehörten, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betrugen annähernd 500 000 Pfund Sterling. Drei kleine Banken in Tokio faillierten.

ebenfalls. Auf andere Banken wurden Rans veranlaßt.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Madrid, 24. Febr. Aus Tanger telegraphiert man der hiesigen Presse: Die schreckliche Woge der friedlichen Landbevölkerung durch die französischen Melitomben treibt die Marokkaner zum Aufruhr. Diese sonderbare Art der Pagifizierung wird dem General L'Amade teuer zu stehen kommen. Nach spanischen Berichten sind die französischen Verluste weit bedeutender, als amtlich zugegeben wird. Die Presse betont die Widersprüche in den amtlichen Erklärungen und sagt, wenn die Marokkaner bestraft und befreit worden seien, warum werden die Truppen dann nicht endlich aus Casablanca zurückgezogen? Wenn die Anhänger Mulai Hafids geschlagen und gesprengt werden, wo bleibt die Neutralität?

* Masagan, 24. Febr. Der französische Kreuzer „Galilee“ ist vor Kismur erschienen. Die Eingeborenen befürchten eine Verhinderung. Der Stamm der Ule Bu Afia hat sich den Vertretern des Sultans Abdul Afis unterworfen.

* Marrakech, 19. Febr. Auf Befehl Mulai Hafids sind mehrere hundert Eingeborene von den benachbarten Stämmen eingetroffen, um die Stadt gegen Angriffe des Sultans von Rabat aus zu verteidigen.

Arbeiterbewegung.

* Essen, 25. Febr. Im Rathhaus haben Montag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Herrn Dr. Wiebels Verhandlungen über den Abschluß eines Kollektivvertrages für das Baugewerbe in Rheinland und Westfalen stattgefunden. Es waren 73 Vertreter der Arbeiter und 22 Vertreter der Arbeitgeber anwesend. Es wurde eine Kommission von 25 Mitgliedern gewählt, die morgen weiter beraten soll.

* Götting, 22. Febr. Die Konfessionsräuber beschloßen, in den Streik einzutreten, nachdem die Konfessionsräuber Verhandlungen wegen Lohn- erhöhung abgelehnt haben.

* London, 24. Febr. Als Ergebnis einer Konferenz mit dem Handelsminister Lloyd-George wurde zur Beilegung der Streitigkeiten auf den Schiffbauwerken ein vorläufiges Abkommen getroffen, das die Vertreter beider Parteien den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Annahme empfehlen wollen. Handelsminister Lloyd-George empfing heute eine Abordnung der Schiffbauer und Tischler wegen ihres Streikes mit ihren Arbeitgebern.

Lebensrätel.

Roman von Luise Cammerer.

15) Nachdruck verboten.

Mathilde drängte sich rasch durch die Menge. Sie hatte vor Jahren einen Krampfanfall erlitten, durch den sie eine leichte Ver- bildung erlitten, die ihr schon häufig zustatten gekommen war. Die Erkrankte, ein zartes, un- streitig den vornehmen Kreisen angehöriges Fräulein, lag noch immer in bewußtlosem Zu- stande auf der Erde hingestreckt, indes ein kleines, weißes Bolognese-Hündchen sie mitselbst umkreiste, ihr Antlitz belaud und jedem sich Nährenden grimmig die Zähne zeigte. Neben dem Fräulein stand eine ältere, raitlose Dienerin, die sich nicht zu helfen wußte.

Mathilde beschleunigte zuerst das Hündchen, hob dann die Kranke empor und trug sie mit Beihilfe der Dienerin in das zunächst liegende offene Haus, wo sie die Tür hinter sich zumachte, die belästigende Neugierde fernhaltend. Es dauerte eine geraume Zeit, bis sich der Anfall abgesehnt hatte, die zuckenden, krampfartigen Bewegungen nachließen. Den Kopf in Mathil- dens Schoß haltend, blieb sie ruhig liegen, bis allmählich das Bewußtsein wiederkehrte.

Die Menge hatte sich inzwischen zerstreut, Mathilde schloß sorgfältig die Kleider des jungen Mädchens, dem sie auf alle gebotene Weise einige Erleichterungen gebracht, reinigte es von Staub und Schmutz und gebot alsdann der Dienerin, einen Wagen herbeizuführen, um die Erkrankte, die sich zurücklich an sie anlehnte, in ihr schmerzhaftes Heim zu bringen. Erst als sie ihr Samartierwerk beendet, trat sie in die Zeitungs- expedition ein, wo ihr bereits 3 Offizien unter ihrer Schiffe ausgehängt wurden. Die erste kam aus der Hand einer niederbayerischen Gutsbesitzerin, deren Anforderungen an mensch- liche Kraft und Leistungen jedes vernünftige Maß überschritten und die, nach der Arbeits- last, wüßte sie in Aussicht stellte, jedenfalls

den Tag zu vierundzwanzig Stunden rechnete. Da gab es drei Kinder von neun, elf und drei- zehn Jahren in Sprachen und Musik ein- längeres in Elementarfächern zu unterrichten, in der Hauswirtschaft beizubringen, seine Hand- arbeiten anzufertigen, die seine Wünsche zu be- sorgen, und in diesem Tone ging es weiter.

Mathilde hatte Kinder über die Maßen lieb, dazu eine rege Arbeitslust, allein an diese Auf- gabe wachte sie sich dennoch nicht heran. Die zweite Offizie ging von einer Künstlerin aus, die eine überbesessene Turne antrat, Reife- begleiterin, Gesellschaftlerin und Hof-, in einer Person vereint, suchte, hingegen ein sehr be- schäftigtes Leben zu führen, eine bestimmte An- stellungsgeld gar nicht feststellte, sondern eine Ent- lassung nur von ihrem persönlichen Wünschen und Wollen abhängig machte. Mit gemischten Empfindungen, nicht ohne eine gewisse Bangig- keit, öffnete sie die dritte und letzte Offizie. Sie führte eine kräftige, vernünftige Sprache, war von einem Manne geschrieben und lautete:

M. S.

Meinem Haushalte fehlt seit Jahren die leitende Hand, meinem einzigen, künftigen Kinde die liebende, pflegende Mutter, allein in unsrer Zeit will es schwer halten, eine Dame zu finden, die ihren Beruf nicht als eine Zwangs- sache der Existenz ansieht, sondern ihn mit Lust und Liebe erfüllt und ausfüllt. Ich habe Gelegenheit, hierin vielfache, betrübende Erfahrungen zu machen, seitdem ich die Gattin, meine Tochter die Mutter verlor, und ich mich mit fremden, bezahlten Kräften be- helfen mußte. Gerne gewähre ich Heimat und Familienleben, nur verlange ich etwas mehr wie Mühe, laap: Pflanzenerziehung, verlange ich Gerechtigkeit, freundliches Entgegenkommen und Einleben in meine Hauslichkeit.

Wären Sie geneigt, meinem Hause etwas Wärme, trautes Behagen zu verschaffen, meinem Kinde einige Liebe und Pflege zu geben, so

bitte ich, sich morgen zwischen 2 und 4 Uhr bei mir einfinden zu wollen und mich Ihre Bedingungen wissen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Oskar Wörne, Justizrat.

Ein freudiger befreundeter Anruf aus Mathil- dens Brust. Ihr Bild richtete sich himmel- wärts. Gott der Herr, der Erhalter jeglichen Ge- schöpfes, führte auch sie mit liebender Vaterhand über Sorgen und Kummer, eröffnete ihr eine neue beglückende Lebensaufgabe. „Fräulein von Sanden?“ Überrascht legte Justizrat Wörne seine Zeitung beiseite und erhob sich von seinem Stuhl. „Sehr erfreut, sie ein- mal bei mir zu sehen, sei es auch nur im Auf- trage meines kranken Willens. Hat der alte Doppelkopf endlich seinen ungerechtfertigten Woll aufgegeben?“

Mathilde lächelte fein. „Ich komme, Ihrem Haushalte die leitende Hand, Ihrem lieben Kinde eine treue, sorgfältige Pflegerin zu sein, wenn anders Sie meine Dienste anzunehmen geneigt wären, Herr Justiz- rat,“ sagte sie einfach.

Ein heller Glücksschimmer verbreitete sich auf seinen ersten Zügen. „Welch ein gesegnetes Tag für mein Haus, Fräulein von Sanden,“ gab er aufrichtig freudig zur Antwort. „Ich hätte Willen diese Großmutter nicht zugetraut, nachdem er mich neulich so bris- kante, als ich ihn ersuchte, Ihnen bei einem etwa- igem Wechsel mein Haus zu empfehlen.“

„Herr Wörne hat mit meinem Kommen durchaus nichts zu tun,“ erwiderte Mathilde unter lebhaftem Erörtern, ihm seine eigene Offerte vorlegend. „Ich sah mich aus irgend welchem Grunde, den näher ich zu erklären ich Sie her- zlich bitte, mir erlassen zu wollen, veranlaßt, meine Stellung dort aufzugeben, wenigstens mir die Trennung von Susanna sehr schwer fällt.“

Ihre Augen feuchteten sich. „Ich achte und ehre Ihre Güte und freue mich, Sie für mein Haus zu gewinnen, Fräulein

von Sanden,“ sagte er lebhaft. Ein frohlockender Blick trat in seine Augen. „Und nun gestatten Sie mir, Ihnen mein Kind, meine Nora, zuzu- führen. Es ist ein gar zartes, schwächliches Menschlein, das des Sonnenscheins warmer, opferwilliger Liebe recht sehr bedarf.“

Er verschwand in ein anstößendes Zimmer und kehrte wenige Augenblicke darauf an der Seite seines Kindes zurück. Ein weißes Hünd- chen sprang freudig und bellend an Mathilde empor. Mit tiefer Empfindung blickte Mathilde in das bleiche, trübselige Gesicht des jungen Mädchens, dem sie gestern bei einem epileptischen Anfall so hilflos beigefallen.

Beider Augen begegneten sich und auch in Noras Blick leuchtete es wie ein blitzschnelles Erkennen auf.

„Mein Fräulein,“ sie sagte es zaghaft schüchtern, „ich glaube, wir sind uns nicht ganz fremd und ich habe doppelt Ursache, dem Geschick dankbar zu sein, das Sie uns zuführte. Ihr liebes, glühendes Angeht begleitete mich noch im Traum. Aus voller Seele erfreue ich mich der lieben Hausgenossin, und ich bitte Sie, mir ein wenig Liebe und Geduld entgegenzubringen, mir Freundin und Schwester zu sein!“

Mathilde beugte sich nieder und küßte sie auf die Stirn.

Die obwaltende Vorsehung hat es gut mit uns beiden gemeint, als sie uns zusammen- führte,“ erwiderte sie einfach.

„Gott segne Ihren Eingang in mein Haus! Ich hoffe, Sie werden es, es soll Ihnen fortan eine Heimat werden!“ (Fortsetzung folgt.)

Feine Lederwaren,
Photographie, Poesie, Postkarten-Albuns,
Schreibmappen, Brieftaschen,
Visites, Portemonnaies,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

0 000, —
Der Ge-
schäftes be-
11905,37
inzieh-
en Vor-
28,91 ge-
rend der
28 gegen
Der Ge-
werden,
Fonds
(wie im
Referve
00 000, —,
8 1/2 %
8766,—).
Innenteile
tragungen
(1908 M.
Fonds M.
trag auf
eigung der
erfüllungs-
e von M.
e betragen
Vortrages
es Aktien-

Der Ameri-
Tower hat
en, in dem
weite halbe
noch fehlen
bestimmen
emessen der

) Enorme
n Nacht im
t Straßen-
ephon- und
In den
etretten. Es

und ist bett-
fängnis soll
fraglich, ob
blügelichen
adat er ist.
ein Gnaden-
die Mafi be-
wurden die
st verhältnis-

Morgenblätter
anreich nun-
ast befindet.
Kruppenver-
werden. Die
igen Krieg-
kerung, daß
ch in Europa
afid während
olle.

n.
der Notterungs-
von 82 Döfen,
Lühe, 805 Kälber,
Mär. Schlach-
te Döfen höchsten
M. 2. Junge,
gemästete Döfen
ältere Döfen 68
en Alters 00—00
gemästete Kalben
vollfleischige, aus-
bis zu 7 Jahren
und weniger gut
5 M. 4. Mähig
Hüllen, 1. Boll-
hren 70—71 M.
M. 3. Mähig
2 M. 4. Gerling
—00 M. Schafe,
umel 00—88 M.
Mähig genährte
M. Preise für
ender 70—73 M.
und beste Saug-
ittlere Mastfäher
ingere Saugfäher
esser) 82—40 M.
fleischige Schweine
n im Alter bis zu
e 00—00 Mark.
Berling entwikelte
—50 M. 4. Aus-
unft), 00—00 M.

Getreidepreise
en.
ber 200 Pfund.
1908:
Gerste Safer
—, 17,00
16,10 17,40
16,45 19,80
— 15,75
16,95 17,75
Preise per 100 Kg.
6,50 Mt.

ntung!
rechtzeitigen
ehen wir uns
nahme
uhr
nere geschäftigen
uns Ihre Auf-
ngs übermitteln

Gottesdienst-Ordnung.

der des 40tägigen Gebetes in allen 3 Kirchen.

St. Georg.

Sonntag, den 1. März.

Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes; danach Hochamt.
8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Leitenamt und Predigt.

Danach Betstunden, und zwar:

Uhr für die Bauerschaften.
Uhr für die Oberklassen und die oberste Mittelklasse der Knaben-
schulen
Uhr für die Oberklassen und die oberste Mittelklasse der Mädchen-
schulen und die Töchterchule.
Uhr für die Stadt.
Uhr für die Jungfrauen-Kongregation.
Uhr für den Gesellenverein.
Uhr für die Feldmark.
Uhr für den Mütterverein.
Uhr für den Lehrlingsverein und den Verein jugendlicher Arbeiter.
Uhr Predigt.
Uhr Schlußandacht.

Montag, den 2., und Dienstag, den 3. März.

Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes; danach Hochamt.
7 1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messen. (7 1/2 Uhr halten die Schulkinder
der Oberklassen ihre Betstunde.)
Leitenamt und Predigt.

Danach Betstunden, und zwar:

Uhr für die Kommunionkinder.
Uhr für den Arbeiterinnenverein.
Uhr für die Töchterchule.
Uhr für die Jungfrauen-Kongregation.
Uhr für den Mütterverein.
Uhr für den Lehrlingsverein und den Verein jugendlicher Arbeiter.
Uhr Montag für Lohnd, Dienstag für Lohnd.
Uhr Montag für Sport und Hohlwid, Dienstag für Hemden.
Uhr für den Gesellenverein.
Uhr Predigt.
Uhr Schlußandacht.

Anmerkung 1. Die Jungfrauen-Kongregation hat am
Montag 1/7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Anmerkung 2. An allen 3 Tagen und auch Samstag von
Uhr ab wird ein Vater im Beth istuhle ausstellen.

Liebfrauen.

Am Sonntag, 1., Montag, 2., Dienstag, 3. Februar.

Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes und Hochamt.
und 9 Uhr (am Sonntage 7, 8 und 9 Uhr) hl. Messen
Uhr Leitenamt und Predigt.

Betstunde.

12 Uhr die Kinder, welche auf die erste hl. Kommunion vorbereitet
werden.
12 Uhr die Knaben der Ober- und Mittelklassen.
1/1 Uhr die Mädchen der Ober- und Mittelklassen.
1/2 Uhr die marianische Jungfrauen-Kongregation.
1/4 Uhr der Arbeiterverein.
3 Uhr der Herz-Jesu Verein.
4 Uhr der Verein christlicher Mütter.
5 Uhr die Bauerschaften Stenern und Hohenhorst
1/4 Uhr die marianische Jungfrauen-Kongregation.
6 Uhr Predigt und Litanei-Gesang (am 3. Tage Te Deum an
Stelle der Litanei; darauf sakramentaler Segen)
Anmerkung Sonntag 1/8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kom-
munion der marianischen Jungfrauen-Kongregation. Montag 6 1/4
Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation

Am Schermitzweg ist 8 Uhr Hochamt und abends 1/9 Kreuzweg-
Andacht.

St. Joseph.

Sonntag, den 1. März.

hl. Messen.

Uhr Aussetzung und Hochamt.

Uhr und 9 Uhr hl. Messen

Uhr Leitenamt mit Predigt.

Betstunden.

12 Uhr die Bauerschaften.
12 Uhr die Knaben
1 Uhr die Mädchen der Ober- und Mittelklassen.
2 Uhr die Jungfrauen-Kongregation.
2 Uhr der Josephsverein.
3 Uhr der Arbeiterverein.
3 Uhr der Mütterverein.
4 Uhr die Erstkommunikanten.
5 Uhr Schlußandacht mit Predigt.

Montag, den 2., und Dienstag, den 3. März.

hl. Messen.

6 Uhr Aussetzung und Hochamt

7 Uhr und 8 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Leitenamt mit Predigt.

Anmerkung. Montag 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion
Jungfrauen-Kongregation
Betstunden.

12 Uhr die Erstkommunikanten.
12 Uhr die Knaben
1 Uhr die Mädchen der Ober- und Mittelklassen.
2 Uhr die Jungfrauen-Kongregation.
2 Uhr der Josephsverein.
3 Uhr der Arbeiterverein.
3 Uhr der Mütterverein.
4 Uhr Biemenhorst.
4 Uhr Muffin.
5 Uhr Schlußandacht mit Predigt.

Ein Mädchen

auf sofort Stelle zur Ausfülle

8-4 Wochen.

Wismarstraße 5.

Wer

beizert als Spezialität

dena Cord?

Offerten u. W. D. an die Exped.

des Blattes.

Auf der Freibant

Mittwoch, den 26. d. Mts., von

Uhr nachmittags ab, frisches

ab- und Schweinefleisch

haben.

Eine

Oberwohnung

von 6 Räumen (Preis 300 M., jährlich)

an der Hauptstraße gelegen,

zu vermieten.

Offerten unter K. 100 an die

Expedition d. Bl.

Ein Ladenregal

mit 88 Schubladen u. Emaillebeschlägen

für Kolonialwaren, Breite 2,80 Meter,

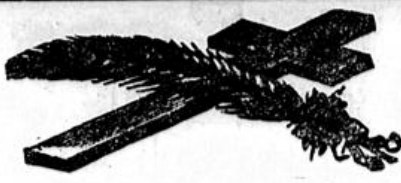
Höhe 3 Mts., sowie eine

Ladentheke,

3,20 Mts. lang, mit 27 Schubladen

sind billig zu verkaufen.

Wo, zu erst, in der Exped. d. Bl.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen
7 1/2 Uhr meine liebe Schwester und unsere gute Tante

Fräulein

Gertrud Schneiders

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen
mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 81 Jahren
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im
Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 25. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das hl. Seelenamt findet statt am Freitag morgen
8 1/2 Uhr in der Marienkirche, darauf die Beerdigung vom
St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.
Alle, die aus Versehen keine besondere Einladung er-
halten haben, bitten wir, diese Anzeige als solche anzusehen.



Todes-Anzeige.

Diesen Morgen 7 1/2 Uhr entschlief im Glauben an
ihren Erlöser meine liebe Frau, unsere gute, teure,
unersetzliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter
und Tante,

Frau Th. B. Heesen

Emma geb. Sternberg.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Th. B. Heesen.

Werth, den 24. Februar 1908.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 28. Februar,
vormittags 10 1/2 Uhr, statt.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 57 des Handelsregisters A eingetragene Firma
Wilhelm Wolterink & Co. zu Bocholt ist folgendes vermerkt:
Der Fabrikant August Viefelsheld zu Bocholt ist in das
Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 21. Febr. 1908
begonnen. Von den jetzigen Inhabern Fabrikant Ernst Grote und
Fabrikant August Viefelsheld, beide zu Bocholt, ist jeder einzeln
zur Vertretung der Firma ermächtigt.

Die Prokuren der Kaufleute Gustav Grote junior und
August Viefelsheld, beide zu Bocholt, sind erloschen.

Bocholt, den 21. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 3 des Handelsregisters B eingetragenen Aktien-
gesellschaft in Firma Bergisch Märkische Bank in Bocholt ist folgendes
eingetragen.

Bankdirektor Oskar Schiller in Berlin, demnachst in Elberfeld,
ist zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft gewählt.

Die Bankdirektoren Friedrich Wilhelm Lucas zu Düsseldorf und
Bruno von Roy zu Elberfeld sind aus dem Vorstande ausgeschieden,
ersterer am 31. Dezember 1907, letzterer am 7. Februar 1908.

Dem stellvertretenden Direktor Dr. jur. Felix Theusner zu Elber-
feld ist gemäß Artikel 16 des Gesellschaftsvertrages satzungsgemäße
Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, sowohl die
Firma der Hauptniederlassung, als sämtliche Filialen der Zweignieder-
lassungen in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied bzw. mit
einem stellvertretenden Vorstandsmitglied, einem anderen Prokuristen oder
einem Bevollmächtigten zu vertreten und die Firma per procura zu
zeichnen.

Die dem stellvertretenden Direktor Richard Berner zu Elberfeld
für die Hauptniederlassung und die sämtlichen Zweigniederlassungen
erteilte Gesamtprokura ist erloschen.

Bocholt, den 21. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Am Dienstag, dem 3. März,

nachmittags 2 Uhr,

läßt Klem. Boers auf Böllingshof in Loikum



9 hochtragende Schweine,
100 Str. Saehefer (heines
Ertragreicher), 100 Str. Pflanz-

kartoffeln (Käperbäs und Kaiser)

Öffentlich auf Kredit verkaufen.

Klem. Boers,

Loikum bei Ringenberg.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Telephon Nr. 99.

Amtsräume: Neuplatz 1.

Rechnungsjahr 1907.

Einnahme.

1. Kassenbestand am 1. Januar 1907	136 661,04 M.
2. Einlagen	2 088 558,58 "
3. Zurückgezahlte Kapitalien	585 342,63 "
4. Zinsen	241 157,67 "
5. Verkehr mit der Landesbank	422 000,00 "
Summa	3 473 719,92 M.

Ausgabe.

1. Abgehobene Einlagen	1 775 072,12 M.
2. Gezahlte Zinsen von Einlagen	27 972,85 "
3. Ausgeliehene Kapitalien	998 049,50 "
4. Verwaltungskosten	11 622,17 "
5. Dem Rücklagefonds überwiesen	25 959,36 "
6. Verkehr mit der Landesbank	487 684,48 "
7. Zinsgemein	5 820,52 "
8. Kassenbestand am 31. Dezember 1907	141 538,92 "
Summa	3 473 719,92 M.

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Aktiva.

1. Ausgeliehene Darlehen	5 448 674,61 M.
2. Wertpapiere (Kurswert)	336 608,50 "
3. Zinsreste	1 763,37 "
4. Zinsguthaben bis zum Jahreschluß	3 383,00 "
5. Immobilien (Sparkassenbesitzung)	48 182,96 "
6. Inventar	4 649,88 "
7. Kassenbestand am Jahreschluß	141 538,92 "
Summa	5 984 801,24 M.

Passiva.

1. Einlagekapital	5 928 263,16 M.
2. Landesbank-Guthaben	40 000,00 "
3. Reingewinn	16 538,08 "
Summa	5 984 801,24 M.

Rücklagefonds.

Der Rücklagefonds beträgt unter Ein-
zurechnung des Reingewinns pro
1907 am 31. Dezember 1907 . . . 430 424,24 M.

Vorstehende Ergebnisse des Rechnungsjahres 1907
werden hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit
dem Hinzufügen, daß Spareinlagen von Ortsbe-
wohneren und Auswärtigen in jeder Höhe angenommen
und mit

4 Prozent

verzinst werden.

Bocholt, 24. Februar 1908.

Der Rendant:

Wiesmann.

Rühriger Garnvertreter (Schmann)

in Sachfen, spezial Oberlauf, mit den besten Beziehungen zu allen Webereien,
sucht zur Vertretung leistungsfähige

Spinnerei

in Baumwolle, Wiggene, Kamm-, Streich- und Choddygarn.
Geneigte Angebote unter H. Z. 103 an Haasensteil & Vogler, Zittau.

Mehrere gebrauchte kräftige

Göpel,

die wegen Motor-Anlage über-
flüssig geworden sind, gebe
billigst ab.

Th. Wedding, Rhede,
Maschinen-Geschäft.

Meine Wohnung,

Wohnhaus

von 5 Räumen, Keller und
Anbau, sowie ca. 230 Ruten
Ackerland, ist unter der Hand
von mir zu

kaufen.

B. Demming,

Gerichtsreife. — Ende.

In der Sachfenfrage sind
mehrere schöne

Bauplätze

mit je einigen hundert Ruten
Ackerland im ganzen oder auch ein-
zelnen zu verkaufen.
Meheres in der Expedition d. Bl.

Fleisch

per Pfund zu 60 Pfg. zu haben.

Anton Brüggling,

Wilhelmstraße 9.

Am Freitag nachmittags von 2 Uhr
ab ist von 2 fetten, selbstgemästeten
Schweinen

Fleisch

das Pfund zu 65 Pfg., sowie auch

Leberwurst und Blutwurst zu haben.

Johann Aholt, Frankenstraße,

Sietenhof.

Halte mich den geehrten Bewohnern

von Bocholt und Umgebung zum

An- und Verkauf

von getragenen Kleidungsstücken

bestens empfohlen.

Auch werden alte Möbel

angekauft.

Frau Wwe. Eigener,

Wesol Kreuzstraße.

Bestellungen können per Post-
arte gemacht werden.

Ne
den vielen anderen Wasch-
mitteln ist
Nie
gedacht doch das Beste.
Dreierlei Sorten zu haben
(15 Pfg., 20 Pfg., 35 Pfg.
das Paket)

Fräulein,
welches höhere Mädchenschule und Han-
delschule besucht, perfekt in Steno-
graphie, Maschinenschriften, Buchfüh-
rung und Korrespondenz ist,
sucht Stellung
für Kontor zum 1. April oder später.
Off. Anzeigen unter W. H. an
die Expedition d. Bl.

MODES!
Lehrmädchen
sicher oder zu Ostern gesucht.
Lina Doelnek,
Gartenstr. 6.

Wertmeister.
Eine niederheinische Wett-
schachtel - Wettspiel - sucht zum
1. April 1908 einen tüchtigen,
branchenkundigen Wertmeister.
Nur solche, welche praktische
Erfahrung in der Herstellung von
Wettspielen u. Damentöper haben,
wollen Offerte unter Angabe der
Gehaltsansprüche, des Alters und
seitheriger Tätigkeit einreichen mit
der Aufschrift „Wertmeister“ an
die Expedition d. Bl.

Tüchtiger
Lagerarbeiter
für Aufwickelmaschine
gesucht.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einige geübte
WEBER
und **Spulerinnen**
finden dauernde Beschäftigung.
Kaiser, Liebau & Lotze.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kontor
Offerten unter B. R. 735 an die
Expedition d. Bl.

Lehrling
auf sofort oder später gesucht.
Xaver Stenner, Baulempner
und Kupferschmied, Dingden.

Arbeiterwohnungen u.
Bauplätze
an der Ottostraße sind gegen geringe
Anzahlung zu kaufen.
Laurenz Rappers.

Etagen-
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.
Die Wohnung eignet sich für außer-
ordentlich schönen Lage und des zum
Gute gehörenden Parkes wegen, ins-
besondere für Sommeraufenthalt einer
Familie und kann gegebenenfalls hier-
für referiert werden. Günstig ist auch
das ganze Anwesen unter sehr gün-
stigen Bedingungen pachtweise zu haben
oder käuflich zu erwerben.
Näheres zu erfahren bei
Wilhelm Kunkel, Emmerich,
Dennonsstrasse.

Hypothekenkapitalien!
Bank-, Kassen- und Stiftungsgelder
auf gute 1. Hypothek sind unter
coulanten Bedingungen durch mich
zu begeben.
J. F. Kessler, Köln-Rhein,
Werderstraße 35 (Postfach 120).

2 Arbeiter-
Wohnungen
sofort zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Schweizerziege
preiswert zu verkaufen,
Kreuzstraße Nr. 30.

Gesellen-Verein.
St. Josephs Handwerker-Krankenkasse Bocholt.
Die diesjährige
General-Versammlung
der Kasse findet Freitag, den 28. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Veranda-
saal statt.
Die Mitglieder sind nach § 27 des Statuts verpflichtet, bei Ver-
meidung einer Strafe von 25 Pfg., an der Versammlung teilzunehmen; jedoch
sind Lehrlinge nach Beschluss des Vorstandes vom Besuche der Versammlung
befreit.

Ortskrankenkasse I.
Die Kassenbeiträge sind von 4% auf 4 1/2% erhöht worden.
Die Erhöhung der Beiträge tritt am 1. März 1908 in Kraft.
Der ortsübliche Tagelohn beträgt
1. für erwachsene männliche Mitglieder über 16 Jahre 2,50 Mk.,
2. " weibliche " " 16 " 2,00 "
3. " jugendliche männliche " unter 16 " 1,60 "
4. " weibliche " " 16 " 1,40 "
Die Beiträge betragen für
1 pro Tag 11 1/4 Pfg. = 69 Pfg. pro Woche,
2 " " 9 " = 54 " "
3 " " 7 1/2 " = 45 " "
4 " " 6 1/2 " = 39 " "
Der Vorstand.

Postunterbeamten-Verein
„Deutscher Adler“
zu Bocholt.
Am Faschingssonntag, nachmittags 4 Uhr anfangend,
findet im Saale des Herrn Otto Weis
(Kronenburg)
ein großer
Maskenball
statt.
Entree für Herren a Person 50 Pfg.
Damen 25 Pfg.
Nützliche Abzeichen sind an der Kasse zu haben.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Deutscher Werkmeister-Verband.
Bezirksverein Bocholt.
(Gegr. 1884.)

MASKENBALL
Rosenmontag abends 8 1/2 in der Kronenburg.
Karten im Vorverkauf in der Kronenburg, im Hotel Gerdaus u.
bei Wwe. Steinkamp, sowie bei den Mitgliedern W. Langensohl, Sachsenstr.,
W. Rotermund, Steinhof, Jöhres, Gasanthal.
Herrenkarte M. 0,75, eine Dame frei,
jede fernere Dame 50 Pfg.

Westfälischer Bankverein Bocholt.
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
zu coulanten Bedingungen.
Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Courverlust bei Verlosungen
Conto-Corrent-, Check- und Deposition-Verkehr (Einlagen auch von
kleineren Beträgen).
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen,
ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.
Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausl.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit
Tresorflächern (sogen. Sales)
unter eigenem Verschluss der Mieter.
Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-
Amt Wien.

Nur solange für 25 Pfg. pro
la. Schweine-Stücken Fleisch
süß u. rot.
In die Vorder-Gisbeine (Dickebeine)
45 Pfg. pro Pfd.
Dies garantiert nicht fälschliche Ware, amt. untersucht, in Eimern v. 30 u. 60 Pfd. ab-
ab hier und. Nach. Probepaket Gisbeine M. 4,55. C. J. Michelsen, Kiel (Holstein).

Nur solange für 25 Pfg. pro
la. Schweine-Stücken Fleisch
süß u. rot.
In die Vorder-Gisbeine (Dickebeine)
45 Pfg. pro Pfd.
Dies garantiert nicht fälschliche Ware, amt. untersucht, in Eimern v. 30 u. 60 Pfd. ab-
ab hier und. Nach. Probepaket Gisbeine M. 4,55. C. J. Michelsen, Kiel (Holstein).

Essener Credit-Anstalt.
Unsere Aktionäre werden hierdurch zu der
am 21. März 1908, um 11 1/2 Uhr vormittags,
im Sitzungssaale unseres Bankgebäudes zu Essen-Ruhr, Lindenallee 29, stattfindenden
36. ordentlichen General-Versammlung
ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, des Gewinn- und Verlust-Kontos und des
Abschlusses für 1907;
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Erteilung
der Entlastung an den Aufsichtsrat und Vorstand;
3. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
Zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Stimmabgabe sind diejenigen
Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien spätestens am 14. März 1908
bei unseren Kassen in Essen und unseren Filialplätzen,
sowie in Berlin bei der Deutschen Bank,
" Düsseldorf " " Niederrheinischen Bank, Zweiganstalt der Duisburg-
" " Ruhrorter Bank,
" Duisburg " " Herrn C. G. Trinkaus,
" Elberfeld " " Duisburg-Ruhrorter Bank,
" Köln " " Bergisch Märkischen Bank,
" Hagen " " Herrn Ernst Osthaus,
oder bei einem deutschen Notar gemäss § 22 unseres Statuts hinterlegt oder die
anderweitige rechtzeitige Hinterlegung in einer dem Aufsichtsrat genügend erscheinenden
Weise dargetan haben.
Essen, den 22. Februar 1908.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Essener Credit-Anstalt:
Albert Müller, Kommerzienrat.

Molkerei Suderwick,
o. G. m. u. H.,
Suderwick (Kreis Borken).
Bilanz pro Geschäftsjahr 1907.

A. Aktiva.

1. Kassenbestand	Mk. 2 688,59
2. Guthaben:	
a. bei Schuldnern	Mk. 7 654,05
b. bei Banken	716,10
c. bei Genossen	99,74
d. bei Sonstigen	624,00
3. Vorräte:	
a. an Molkereiprodukten	Mk. 367,00
b. an Betriebsmitteln	1 500,49
4. Inventar und sonstige Vermögensgegenstände:	
a. Grundstück und Gebäude	Mk. 6 009,30
b. Maschinen	1 898,93
c. Geräte	185,30
d. Milchfannen	8,45
Summa der Aktiva	Mk. 21 751,95

B. Passiva.

1. Schulden:	
a. Anleihen	Mk. 2 500,00
b. Guthaben der Milchlieferanten	7 657,58
2. Eigenes Kapital:	
a. Geschäftsguthaben der Genossen	Mk. 2 011,50
b. Reservefonds	5 997,66
c. Betriebsrücklage	3 585,21
Summa der Passiva	Mk. 21 751,95

Mitgliederbewegung pro 1907:
Stand Ende 1906 165, Stand Ende 1907 165.
Der Vorstand:
te Beest. Venderbosch. Jansen.

Kluge Frauen
gibt's und —
sehr kluge — die
sehr klugen kaufen
nur Galop - Crème
Pflö, weil es dem
Schuhwerk so rasch
hohen Glanz verleiht.
Verkaufsstellen durch Plakate
ersichtlich.

Edison-Phonographen
spielen rein, natürlich und geräuschlos.
Vielfältig und angenehmes
Instrument,
besonders für die Winterzeit.
Zu hören und zu haben bei
C. Möllenbeck,
Bocholt, Realstrasse 10.
Geizigste empfehle sämtliche
Uhren-, Gold- und Silberwaren,
optische und elektrische Instrumente
zu billigen Preisen.

la. Kristallzucker
1 Pfund 19 Pfg.
empfehlen wir unserer
Kaffee-Liebhaber.
Buchthal's
Kaffee-Magazin,
Neustraße 10.

fettes Rindfleisch
Am Freitag, dem 28. d. M., nach-
mittags von 3 Uhr ab, wird an der
Rustumer Mühle
per Pfund zu 60 Pfg. verkauft.

Kraft-Sport und
Turn-Verein.
Mittwoch, den 26. Februar
Versammlung.
Um vollständiges Erscheinen bittet
der Vorstand.

Terrahe's Heilseife
(fr. Veterinärseife).
Bestes Mittel gegen Flechten,
Ausschlag, Finnen, skroph. Aus-
schläge, Schorl, offene Beinschäden,
Bartflechte etc.
Sicherer Heilerfolg.
Oktober 1904. Die mir überlassene
T's Heilseife habe ich bei Hautausschlag
meines Kindes angewandt u. d. war ich
vor der schnellen Wirkung überrascht,
zumal ich schon verschiedene Mittel
vergeblich angewandt hatte. Ihre Heil-
seife werde ich bei ähnlichen Vorkom-
nissen stets verwenden und auch nicht
verfehlen, dieselbe im Bekanntenkreis
weiter zu empfehlen.
O. Z. in Düsseldorf.

Oktober 1904. Ich hatte ein klein-
verwandtes Mädchen auf Besuch, welches
das Gesicht voll Ausschlag hatte. Durch
mehrmaligen Gebrauch von T's Heilseife
trat eine vollständige Besserung ein.
Auf dem Kopf schien auch die Heilseife
schon zu kommen. Ich habe dem Kind
gehörig mit der Seife den Kopf ge-
waschen und ist der Ausschlag aus
dem Kopfe gar nicht zum Ausbruch
kommen.
Fr. v. d. B. in St.

Stück 50 Pfg. zu haben bei:
Ant. Busch, Bocholt
Korr. Klivenberg, " "
Gesehw. Höpfer, " "
Bruno Hirsch, " "
Jos. Jungkamp, " "
B. Rappers, " "
Th. Tenberg, " "
Heinr. Baekmann, " "
Th. Eiting, " "
Wihl. Nienhaus, " "
Jos. Telake, " "
Joh. Telake, " "
Th. Schilling, Rheda

SILBERSEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J.H. Kranen, Jssum Rhl.
Alleiniger Fabrikant

Roxflair
mit Trüf vermischt radikal Radon-
Goldgelb, Patentamt. gesch. No. 107
Geruch- u. farblos. Reinigt die Haut
von Schuppen, befördert den Blut-
kreislauf, verleiht Züge von Parfüm-
Wirkung. 2 Schälkinder. Flasche 50 Pfg.
bei Gesehw. Höpfer.

Ar. 56.
Deut.
Der Reichsta-
heutigen Sitzung
funtenges
angenommen u
wurde des Sch
fung entgültig
Besung — ange
Gerauf wa
tung des
zu.
Buvor ergri
fettreid v. Sy
um ein Progra
Nachricht des
nächster Zeit
Er erklärte, es
genheit, nachb
genommen habe
licher Art zu
liege ihm von
den Stand der
zu informieren
seine Arbeits
nehmen, und
hier nicht je
Amtsvorgänge
tung in den
tung berühren
seinem Kolleg
Wert darauf
Anfang abzug
heit nicht als
Haus ausgele
Die Debat
beres oder I
Sch a d (w.
arbeiten für
Kaufel, erwid
er könne n
Befestigung
stellen.
Den größ
tenen Reben
(Str.) über d
seuchung du
Suchte neu
dem Hinwe
„Herfale Dr
als eine Kult
heute Wg.
tigger Stimm
stillerkreisen,
stehen, derat
No
16)
Seit La
an der R
sich die Me
ineinanderse
Saumtänze
wie mächtig
gleich, hin-
platz von S
des Schnel
feinen Rur
dem tosen
die offene
troh angefr
vermöchte.
Am Re
menge auf
imposante
aller mens
teils mit
Neugierde
Von H
Palastes o
seiner mor
ragendsten
obachteten
das Mißg
war. Die
Ercheinun
bau mit g
von begau
mächtigen
See hinau
strebung
„Tant
und die
menn Fei
einer Stur
Die